

design2research4context
mas research2design der hgkz

Ein Master-Studium der Hochschule für Gestaltung Zürich, Institut Design2Context

Im Zentrum des Master-Studiums Research2Design stehen Sie, Ihre Leidenschaft und Ihr Interesse für Design und Kontext, Ihre wegweisenden Perspektiven und nachhaltigen Projekte. Als initiative Designer-Persönlichkeit wünschen Sie, den Zuständigkeitsbereich von Design massgeblich auszuloten und Ihre Kompetenzen zu erweitern. Sie wollen unbedingt studieren und weiterstudieren. Sie werden also – während der kommenden vier Semester – die substantiellen Problemstellungen und die vielschichtigen Anwendungsbereiche von Design unter dem Gesichtspunkt der Forschung betrachten und behandeln. Im Dialog mit andern Studierenden und Dozierenden - und anhand konkreter Fallbeispiele – eignen Sie sich die Methoden und die Sichtweise der Forschung an. Und führen damit Ihr Projekt erfolgreich zum Ziel. Zusammen mit uns. Als Master of Advanced Studies in Design. Schwerpunkt: Forschung.

Das Master-Studium Research2Design, das vom Institutes Design2Context durchgeführt wird, bietet Ihnen hierfür ideale Voraussetzungen an. Dabei verbindet unser Leitbild Design, Forschung und Kontext-Bewusstsein idealtypisch und zukunftsweisend, theoretisch und praxisorientiert.

1. Wir kommen der Zukunft zuvor: mit Design

- Wir gehen von einem offensiv realen, ökonomisch und politisch wirksamen Design-Verständnis aus.
- Die Kernkompetenzen und Techniken von Design bilden selbstverständlich die Basis.
- Design zeichnet bekanntlich für überzeugende Lösungen verantwortlich. Welt und Bild, Objekt und Zeichen, Zusammenleben und Alltag sind Gegenstand der gestaltdeterminierenden Prozesse.
- Design befindet sich in einer steten Entwicklung und erfindet sich seine ethische und ästhetische Relevanz immer wieder aufs Neue.
- Design beruht auf Anschauung, Anwendung und – Empirie.
- Design ist überall da im Spiel, wo es um entscheidende Formationen und Transformationen geht.
- Dabei erweist sich Design zunehmend auch als Vermittlungsinstanz an den bedeutenden Schnittstellen von
 - Wissenschaft und Kunst,
 - Ökonomie und Ökologie,
 - Politik und Soziologie,
 - Technologie und Medialisierung,
 - zwischen öffentlich und privat,
 - global und lokal,
 - Prozess und Produktion.

Wir wollen mit Ihnen die essentiellen Tendenzen erkennen, die kreativen und analytischen Prozesse antizipieren und die Entwicklung entsprechender Projekte begünstigen.

Wir orientieren uns dabei an der Aktualität komplexer Zusammenhänge und schöpfen den Handlungsbedarf für ein künftig ausgezeichnetes Design an den Schnittstellen zu weiteren Disziplinen aus.

2. Wir erfinden neue Methoden: durch Forschung

- Forschung ist das angemessene Instrument. Forschung hat Zukunft: Habitus und Methode der Forschung erweitern den Zuständigkeitsbereich und den Handlungsspielraum von Design erheblich.
- Fundierte Konzepte, eine plausible Durchführung und die zielorientierte Ausrichtung der Forschung gehen Design entschieden an die Hand.
- Forschung begründet die empirischen Dimensionen von Design.
- Forschung wird damit gemeinsam entwickelt: als Kernkompetenzen von Design.
- Im Labor nehmen die methodologischen Grundlagen,

die analytischen und kreativen Instrumente Form an.

- Innovativ und experimentell, theoretisch und praktisch entwirft die Design-Forschung geeignete Alternativen zu bestehenden Lösungen und aussergewöhnliche Möglichkeiten ihrer Anwendung. Diese bewähren sich in der Praxis.

In diesem Sinne thematisieren und instrumentalisieren wir unsere Vorstellungen von Design sowohl als Gegenstand, als auch als Methode der Forschung. Durch den konsequenten und nachvollziehbaren Einsatz der Forschung möchten wir den Design-Kompetenzen weitere Berufsfelder, Möglichkeiten der Integration in dynamische Kontexte und entwicklungsfähige Märkte erschliessen. Durch prototypische Resultate.

3. Wir integrieren Prozesse, Projekte und Produkte: in verbindliche Kontexte

- Die konzeptuelle und konsequente Sichtweise, durch die wir Design der Forschung verpflichten, widmen sich nicht nur dem gesamten Spektrum designrelevanter Problemstellungen, sie gehen immer von einem Kontext aus und kommen auf diesen vorbildlich zurück.

- Wir betrachten dabei Kontexte nicht als geschlossene oder starre Systeme, sondern als dynamische Sphären, die interaktiv und interferentiell miteinander kommunizieren.

Wir nehmen mit unseren Projekten folglich Einfluss auf die Wahrnehmung und die Bedeutung von Kontexten, die durch den Ansatz integraler Forschung in die gestalterischen Prozesse einbezogen werden.

Wir und Sie

Das Master-Studium Research2Design befähigt Sie, Ihre eigenen und vom Institut Design2Context initiierten Forschungsprojekte zu lancieren, zu definieren, zu strukturieren, zu konzipieren, zu kontextualisieren, zu budgetieren und erfolgreich abzuschliessen.

- Die Dynamik und Elastizität der Studien-Struktur kommt Ihrem Forschungs-Anliegen durchwegs entgegen.

- Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Module können dem konkreten Verlauf der Projekte angepasst werden.

- Atelier, Labor und der Dialog haben Orientierungsfunktion.

- Gleichzeitig erlauben Ihnen die Workshops, die internationalen Kongresse und zahlreichen Aktivitäten des Institutes Design2Context Ihren Horizont zu erweitern.

Damit ist die Vergleichbarkeit garantiert.

- Begegnungen mit Partnern anderer Kompetenzfelder, mit Forscherinnen und Forschern inländischer und ausländischer Institutionen bringen Sie auf den neusten Stand der gegenwärtigen Entwicklungen.

Research2Design – Das Studium und seine Struktur

Fachspezifische, regelmässige Seminarien dienen als Kern des Studiums dazu, Ihre Forschungskompetenzen zu entwickeln, zu vertiefen und zu optimieren. Praktisch-kreative und analytisch-theoretische Methoden werden veranschaulicht, um diese für Ihr Forschungsprojekt nutzbar zu machen.

Die Module Fallstudien:

Fallstudien wollen das gesamte Spektrum der Fragestellungen um und mit Design ausleuchten. Sie begründen und bespielen die Modalitäten der Forschung in der Theorie und in der Praxis. Sie ermöglichen Ihnen auch, Vorgehensweisen und Anschauungen anderer Wissensgebiete kennenzulernen und mit transdisziplinären Projekten und Prozessprogrammen vertraut zu werden.

- F 1

Das Fallstudium Forschen und Entwickeln:

Forscherinnen, Forscher und Praktiker gewähren Ihnen Einblick in ihre Werkstatt. Aufgezeigt wird der Verlauf beispielhafter Projekte von der Ausgangslage bis hin zur Realisierung und deren Anwendung.

Entwurf, Konzept, Projekt-Management, Arbeitsabläufe, Teamwork werden konkret aufgezeigt und kommentiert. Thematisiert werden auch Formen der Finanzierung, der Produktion und der Distribution.
Die Beispiele und Problemstellungen repräsentieren das gesamte Design-Panorama.

- F 2

Das Fallstudium Theorien und Thesen:

Wahrnehmungstheorie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Designtheorie – Was verbindet die einzelnen Ansätze miteinander, was unterscheidet sie voneinander? Welche Prämissen und Konsequenzen verbinden sich mit der Gebärde des Theoretisierens? Und welchen Einfluss haben die Theorien in ihrer Vermittlung auf die Praxis? Aufgrund der Einführungen und Darstellungen ausgewiesener Dozentinnen und Dozenten können Sie sich ein Bild machen.

- F 3

Das Fallstudium Transdisziplinarität und Schnittstellen:

Was bedeutet „Transdisziplinarität“ in der Theorie und in der Praxis? Wie können unterschiedliche Kompetenzen und Charaktere im Verlaufe komplexer Projekte sinnvoll und gewinnbringend aufeinander bezogen werden? Konkrete Projekte zeigen Ihnen die Position und den Stellenwert der Design-Kompetenzen auf, entwerfen aber auch operationale Rituale der Zusammenarbeit.

-F 4

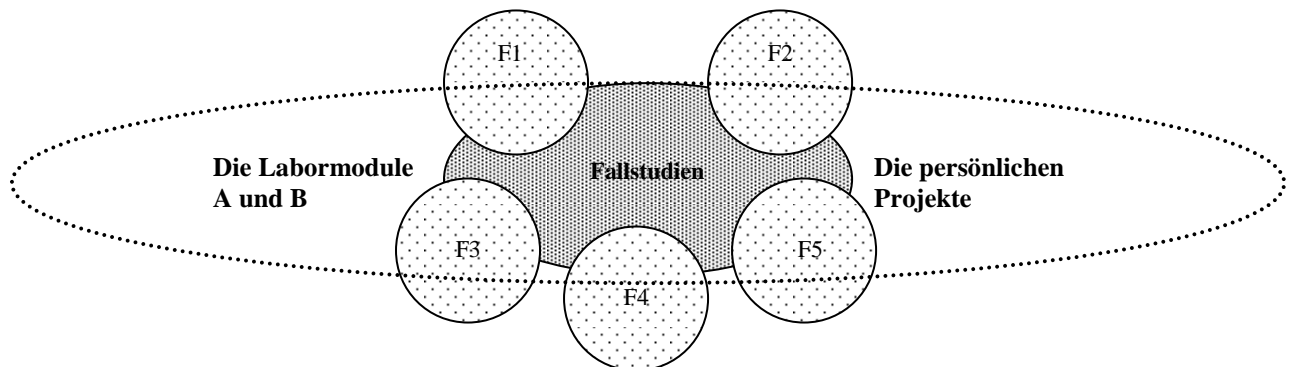
Das Fallstudium Schichten, Sichten und Diskurse:

Texte und Manifeste von Designerinnen und Designern bilden die Grundlage für eine eingehende Lektüre und eine genaue Analyse. Sie prüfen Standpunkt und Anschauung aus einer heutigen Sichtweise. Untersucht werden auch Mode und Strömungen aktueller Diskurse, die die Debatten beherrschen, damit Sie dem Zeitgeist und den Trends auf den Fersen sind.

- F 5

Fallstudium Repräsentieren und Publizieren:

Autoren, Journalistinnen, Produzenten und Vermittlerinnen erproben mit Ihnen die Rahmenbedingungen und den Spielraum, über Design zu reden und zu schreiben. Behandelt werden auch die visuellen und rhetorischen Strategien der Darstellung, von der einfachen Abbildung über die Anmut von Katalogen bis hin zur Gesamterscheinung von Labels.



Die Labormodule:

- Modul A

Input:Output – Das empirisch-praktische Labor:

Präsentationen und Diskussionen im Plenum, ausführliche Einzelgespräche widmen sich eingehend der Entwicklung Ihres Projektes. Thematisiert werden der jeweilige Stand der Dinge, das Potential Ihrer Möglichkeiten und weiter führender Aussichten gemeinsam evaluiert. Zu diesen Begegnungen, die der Einsicht und Übersicht förderlich sind, können Ihre Mentorin oder Ihr Mentor und Gäste eingeladen werden.

- Modul B

Blackbox: Whitecube – Das theoretisch-methodologische Labor:

Entwickelt werden – auch auf dem Hintergrund der Module F – die Grundlagen einer prozess-orientierten Design-Theorie. Definitionen und Modellbildungen gehen der Sache auf den Grund und lassen sich auf Ihr Forschungsanliegen anwenden. Methodologische Instrumente helfen Ihnen, die Brennweite und Tiefenschärfe der Problemstellungen zu analysieren. Die Reflexion über Ihre eigene Arbeit wird mit einbezogen und legt die Betonung auf den Kontext.

- Modul C:

Indoor: Outdoor – Exkursionen und Austausch:

Exkursionen dienen dazu, Kontextualisierungen in aller Form vor Ort zu überprüfen und zu vergleichen, Projekte von Forscherinnen und Forschern an andern Institutionen einzusehen. Dazu gehören der regelmässige Austausch mit Master-Studierenden der écal, Lausanne.

- Modul D:

Here an now – der Salon des Institutes Design2Context:

Der monatliche Salon vereinigt informell Designerinnen und Designer, Theoretikerinnen und Praktiker, Interessierte und Freunde zum gemeinsamen Austausch und zu animierenden Gesprächen über Design, dessen Zukunft und Utopien. Ausser Haus.

Research2Design – Milestones

- Das erste Semester dient dazu, Ihr Forschungsprojekt einzukreisen und zu begründen.

Dazu gehören:

- Dokumentation des Forschungsfeldes
- Machbarkeitsstudie
- Abklärungen des entsprechenden Kontextes
- Voraussichtliche Möglichkeiten der Anwendung
- Agenda der Etappen und Ziele
- Abklärungen über Formen der Zusammenarbeit und Suche nach Partnern.

- Die begleitenden Module unterstützen Sie in Ihrem Vorhaben.

- Die Präsentation dieses Forschungskonzeptes wird als erste theoretische Arbeit des Master-Studiums beurteilt und dient Ihnen und uns als kommunikatives Instrument der Qualitätssicherung.

- Im zweiten und dritten Semester wird das Projekt dekliniert und durchgeführt. Die begleitenden Module schärfen Instrumente und Argumente.

- Das vierte Semester konzentriert sich auf die Realisierung, die Finalisierung, die Optimierung und schliesslich die Präsentation Ihres Forschungsprojektes.

- Die Präsentation und die evaluierende Rückschau Ihres gestalterischen Weges bilden das Material für eine zweite theoretische Arbeit, in der Sie sich mit Ihren Zielsetzungen auseinandersetzen und die Beurteilungskriterien für das erreichte Resultat erarbeiten.

Das Master-Studium Research2Design befähigt Sie:

- Ihre Design-Kompetenzen empirisch und experimentell auszuweiten

und exemplarisch anzuwenden.

- Das kreative Potential der Methoden der Forschung voll auszuschöpfen.
- Analytisches Schauen und Kennen und kreatives Können sachgemäss zu vereinigen.
- Einen kontextbewussten Umgang mit Komplexität und Reduktion zu entwickeln.
- Design als Folge von Prozessen der Wahrnehmung und der Transformationen gesamthaft zu erfassen und als Schnittstellen-Problem zu integrieren.
- Persönliche Stärken und Vorlieben zu einer beruflichen Qualifizierung zu machen und sich in der Praxis zu bewähren.
- Transdisziplinär Kontakte zu knüpfen und die Unterschiedlichkeit der Sichtweisen projektspezifisch zu nutzen.
- Einen für Design-Probleme und Design-Prozesse angemessenen Darstellungsstil zu erfinden,
- Ihre Teamfähigkeit dynamisch zu profilieren.
- Ihre gestalterische Identität zwischen Abhängigkeit und Autonomie im Marktumfeld bewusst zu bestimmen.

Research2Design – Aufnahmebedingungen

Selbstorganisation, Teamfähigkeit und Ihre weltoffene Auffassung, aber auch Ihr ausgeprägtes Sensorium für Design und lebensweltliche Zusammenhänge zeichnen Sie aus.

Sie sind Absolventin oder Absolvent einer (Fach)Hochschule im Bereiche des Designs, der Gestaltung und anverwandter Disziplinen.

Oder aber Ihr Beruf, Berufung und Biographie führen dazu, Ihre Kompetenzen fortan auf die spezifischen Arbeitsmethoden und Anwendungsbereiche von Design ausrichten zu wollen.

In jedem Fall sind Erfahrungen in verschiedenen praktischen und theoretischen Konstellationen eine gute Voraussetzung.

Sie können sich auch als Team melden. Auch wir sind offen.

Ueber die Aufnahme entscheiden:

- Die termingerechte Anmeldung.
- Eine Präsentation sur dossier.
- Eine klare Motivation zu Forschung und Entwicklung.
- Ein persönliches Gespräch zwischen Ihnen und der Studienleitung.

Research2Design – Stundenplan

Das Master-Studium Research2Design dauert vier Semester.

Es ist international anerkannt und erfüllt die ECTS-Norm.

Insgesamt vergeben werden mindestens 60 ECTS Punkte.

Module F

Jeweils am Freitag von 13.30 -17.00 Uhr und von 17.30 – 19.00 Uhr

Und am Samstag von 9.30 – 13.00 Uhr

Vierzehntätiglich

insgesamt 380 betreute Lektionen

Module A und B

Jeweils Montag und Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 17.00 Uhr

insgesamt 270 betreute Lektionen

Module C und D

zusätzlich an die 100 Lektionen

Selbststudium und Vorbereitungen
(ohne Diplomarbeit)

mindestens 380 Lektionen

1. Gültiger offizieller Name des Studiums

2. Innentitel

Master of Advanced Studies in Design Research
Pilotstudium

Perspektiven, Strukturen und Ziele

3. Design2Research4Context – Absichten und Aussichten

4. Design2Research4Context – Aufbau und Ablauf

Das erste Semester Ihres Studiums dient dazu,

Begleitung

Während der ganzen Studiendauer dienen regelmässige Seminare und Veranstaltungen dazu, Ihre Forschungskompetenzen zu entwickeln, zu vertiefen und zu optimieren. Anhand von aktuellen Fallstudien etwa werden die praktisch-kreativen und analytisch-theoretischen Methoden veranschaulicht, um diese für Ihr konkretes Forschungsprojekt nutzbar zu machen.

Ausführliche Einzelgespräche und Präsentationen im Plenum verfolgen die Entwicklung Ihres Projektes, thematisieren den Stand der Dinge und gehen der Sache auf den Grund

Mit Fallstudien bezeichnen wir jene Seminare und Module, die das gesamte Spektrum der Fragestellungen im Bereich Design ausleuchten. Sie begründen und klären die Grundlagen der Forschung auf dem Hintergrund möglicher Theorien und in der Praxis. Sie ermöglichen Ihnen auch, Vorgehensweisen und Anschauungen anderer Wissensgebiete kennenzulernen und mit den Strukturen transdisziplinärer Projekte vertraut zu werden.

Die sogenannten Labormodule haben Werkstatt-Charakter. Einzelgespräche und Präsentationen stellen Ihr Forschungsprojekt ins Zentrum. Und zur Diskussion.

Exkursionen und Begegnungen mit andern Forschenden erweitern das Spektrum der Wahrnehmung und den Spielraum der konkreten Möglichkeiten.

Zum Werk von Hans Danuser schreibt Günter Metken: